

Bürger sollen beteiligt werden



Von **Robert Bergmann**
Mo, 22. Februar 2021
Steinen

BZ-Plus | Stadtbau Lörrach beantwortete Fragen zur städtebaulichen Sanierung in Steinen und Höllstein.

Melanie Dopf von der Stadtbau Lörrach fasste in der Sondersitzung des Steinener Gemeinderats am Donnerstag nochmals die wesentlichen Punkte der geplanten städtebaulichen Sanierung in Steinen und Höllstein (Brückenschlag) zusammen. Neben der Aufwertung von Plätzen und der Herausnahme des Verkehrs aus den beiden Zentren ist darin auch die Beteiligung der Bürger vorgesehen, denen Zuschüsse aus der Städtebauförderung für eine Sanierung ihrer privaten Gebäude winken (siehe auch BZ vom 13. Februar) Gemeinschaftssprecherin Ulrike Mölbert trieb bei diesem Punkt die Sorge um, dass die Planer hier womöglich unangemessenen Druck auf private Hauseigentümer ausüben könnten, als Beitrag zu einem aufgewerteten Ortsbild ihr Haus mit privaten Mitteln zu sanieren. Bei einer möglichen Förderung von bis zu 60 Prozent bleibe immer noch ein ziemlich hoher Rest an den Hausbesitzern hängen, merkte Mölbert an. Und nicht jeder könne sich eine solche Investition leisten.

"Druck üben wir nur in sehr freundschaftlicher Form aus", merkte dazu Stadtbau-Planer Stephan Färber an. Alle Hausbesitzer im Sanierungsgebiet würden angeschrieben und auf die möglichen Zuschüsse bei einer Sanierung hingewiesen. "Selbstverständlich steht es jedem frei, ob er eine Sanierung an seinem Eigentum vornimmt oder nicht." Auf Nachfrage von Rudolf Steck (SPD) präzierte Färber, dass über die Ausformung des Gebietes und seine Grenzen das letzte Wort noch nicht gesprochen sei.

Ressort: **Steinen**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 22. Februar 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)